

Über 7 000 Unterschriften für Petition

Güterstrecke Löhne-Elze: „Transit“-Bürgerinitiativen wollen Listen am 16. Dezember in Berlin übergeben

ELZE / COPPENBRÜGGE ■ Bisher hat das Aktionsbündnis der Bürgerinitiativen „Transit Weserbergland Coppenbrügge“ und „Transit Hameln“ über 7 000 Unterschriften zur Unterstützung der Petition an den Deutschen Bundestag gesammelt, mit der der Ausbau der Strecke Löhne-Elze für den Güterverkehr verhindert werden soll. „Momentan erreichen uns täglich unzählige Briefe mit Unterschriftenlisten. Überall entlang der Strecke machen sich Bürger auf den Weg, um in ihrer Nachbarschaft Unterschriften

zu sammeln“, freuen sich die Vorsitzenden der Initiativen, Diethard Seemann und Bettina Tovar-Luthin. Aus Sicht der Initiatoren ist besonders bemerkenswert, dass viele Unterschriften von Bürgern gesammelt werden, die nicht zu den Mitgliedern der Bürgerinitiativen zählen: „Wir sehen hierin ein deutliches Zeichen, dass unsere Initiative einen immer breiteren Rückhalt in der Bevölkerung gewinnt.“

Mittlerweile gibt es einen präzisen Termin für die Übergabe der Petition gegen



Die Bürgerinitiativen des Weserberglandes plädieren für einen Ausbau der Nord- und nicht der Südroute.

den Ausbau der Güterbahnstrecke: Am 16. Dezember reist eine Delegation der beiden Bürgerinitiativen gemeinsam mit der für den Kreis Hameln-Pyrmont gewählten Bundestagsabgeordneten, Gabriele Lösekrug-Möller, nach Berlin. Ziel ist es, die Argumente der besorgten Bürger den Bundestagsabgeordneten „ans Herz zu legen“, damit diese in die bereits laufende Erarbeitung des neuen Bundeschienenausbaugesetzes einfließen und der drohende Schaden von der Region Weserbergland abgewendet wird. „Bis zum 12. Dezember werden wir die Unterschriftenaktion zugunsten der Petition fortsetzen“, so Seemann. Weitere Informationen und die Unterschriftenliste finden Interessierte im Internet unter www.bi-transit-weserbergland.de.

„Die Stellungnahme zu den Forderungen, die das Bundesverkehrsministeri-

um voraussichtlich etwa sechs Wochen nach Eingabe der Petition abgeben wird, wird mit Spannung erwartet“, meint Seemann: „Von ihr wird es abhängen, welche weiteren Schritte seitens des Aktionsbündnisses unternommen werden, um den Ausbau der Löhner Bahn zu verhindern.“ Ein wichtiger Ansprechpartner wird dabei auf jeden Fall die Niedersächsische Landesregierung sein, von der die Kommunen im Weserbergland erwarten, dass sie sich im Sinne der Region in die Erarbeitung des Bundeschienenwegeausbaugesetzes einbringen wird. In der Petition wird der Bundestag aufgefordert, den Plan des Ausbaus der Bahnstrecke für den Ost-West-Transit des Schwertransports per Schiene aufzugeben. Stattdessen soll der bereits gesetzlich beschlossene Aus- und Neubau der Strecke Minden-Hannover umgesetzt werden.